

# Turm als dominantes Bauelement

„bauatelier nord“ setzt Aktivitäten im Weidedamm-Viertel fort

■ Knapp 400 Wohnungen hat das ARGE-Mitglied „bauatelier nord“ bereits im Weidedamm-Viertel errichtet, davon 224 im Weidedamm III. Hinzu kommen fast 200 Reihenhäuser. Nun sollen an der Ricarda-Huch-Straße 7-11 weitere 84 Wohnungen entstehen. Der erste Bauabschnitt für das „City-Palais“ mit 47 Eigentumswohnungen wird in den nächsten Wochen beginnen.

Bereits beim unlängst fertig gestellten Nachbarhaus war deutlich geworden, dass 3-Zimmer-Wohnungen mit einem Grundriss, der einem Winkelbungalow ähnelt, besonders beliebt sind. Nach diesem Prinzip wird auch jetzt gebaut: Mit außen liegendem Bad und sehr großem Wohnraum, der einen Durchblick durch die wahlweise offene oder verglaste Küche bis zur anderen Hausseite ermöglicht.

*Der markante „Turm“ prägt die Ansicht des „City-Palais“ an der Ricarda-Huch-Straße.*

Weitere Merkmale jeder Wohnung sind der überdurchschnittlich große Balkon, der wie ein Schiffsbug aus der mit Sonnenschutzgläsern ausgestatteten Glasfront nach Süden vorstößt, verglaste Türelemente und breite Fensterfronten.

Im „Turm“ liegen reizvolle Wohnungen für Bauherren, die das Besondere lieben. Dank der hohen fachlichen Kompetenz des Planungsamtes Bremen und der einfühlsamen Entscheidung des Beirates kann der lange Gebäudekomplex entlang der Ricarda-Huch-Straße hier eine städtebaulich wirkungsvolle Komponente schaffen.

Der Turm erhebt sich als dominantes vertikales Element über die angrenzenden Dächer hinaus. Einige Grundrisse der nach Süden ausgerichteten Turm-Wohnungen sind barrierefrei konzipiert, einschließlich breiterer Türen und Flure sowie ebenerdiger Dusche.

Neben den 81 m<sup>2</sup> großen 3-Zimmer-Wohnungen sind klei-

nere 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 71 m<sup>2</sup> sowie einige 2- und 4-Zimmer-Wohnungen und große Penthouse-Wohnungen mit individuellen Grundrisslösungen vorgesehen. Die neuen Normen hinsichtlich Wärmedämmung und Energie-Einsparung werden noch übertroffen, was schon im fertig gestellten Nachbarhaus zu geringen Heizkosten führt.

Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, werden Gebäude mit einer besonders günstigen Energiebilanz – wie sie das „City-Palais“ – durch zinsgünstige Kredite gefördert. Durch das „KfW-60-Konzept“ spart der Erwerber in zweierlei Hinsicht: Zum einen durch geringeren Zinsaufwand, zum anderen durch die erheblich niedrigeren Heizkosten. Letztere sind auch für Kapitalanleger relevant, da eine Wohnung mit sehr niedrigen Heizkosten einen höheren Mietwert hat. ♦

Weitere Information:  
[www.bauatelier-nord.de](http://www.bauatelier-nord.de)

